

→ SELBSTVERSTÄNDNIS DER LAG JUNGENARBEIT BADEN-WÜRTTEMBERG

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. (LAGJ) versteht sich als landesweite Fachstelle für Jungenarbeit und Jungenpolitik.

Zu unseren Aufgaben zählen unter anderem die fachliche Beratung und Qualifizierung von Bildungsträger*innen und Mitgliedern* der LAGJ in Bereichen geschlechterbewusster Jungenarbeit. Diese Arbeit sehen wir zuerst nicht als Methode, sondern als das Einüben einer pädagogischen Haltung, mit der die Lebenslagen und Bedürfnisse der jeweiligen Jungen in den Blick genommen werden.

Wir begegnen Jungen wertschätzend und helfen ihnen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen, sowie diese zu entwickeln, ohne dabei kritische Verhaltensweisen auszublenden. In unserer Arbeit treten wir für den respektvollen Umgang unter Jungen und zwischen den Geschlechtern ein.

Wir fördern das gleichberechtigte Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aller Geschlechter in Baden-Württemberg. Mit der LAG Mädchenpolitik BW pflegen wir eine enge Kooperation.

Nähere Angaben zu unseren Arbeitsfeldern finden Sie unter:
<http://lag-jungenarbeit.de/files/flyer.pdf>

„Jungenarbeit steht auf unterschiedlichen Pfeilern: Interesse und Spaß an der Arbeit mit Jungen, Reflexion der eigenen Haltung, Kenntnisse von Sozialisationsbedingungen und -effekten, sowie von Ansätzen und Methoden der Jungenarbeit und ein guter Kontakt zu Jungen, sowie Aktivitäten, die Jungen Spaß machen.“

„Jungenarbeit verstehen wir als einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer geschlechtergerechten Gesellschaft.“

→ ZUSÄTZLICHES ANGEBOT: WEITERBILDUNG ZUM JUNGENARBEITER

Jungenarbeit ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil professioneller sozialer und sozial(-pädagogischer) Arbeit. Fachkräfte*, die Kompetenzen in der geschlechterbewussten Arbeit mitbringen, und Institutionen, die eine entsprechende Haltung implementiert haben, arbeiten angemessener, aber auch erfolgreicher mit Kindern und Jugendlichen. Das Interesse und der Bedarf an Jungenarbeit für Praktiker*innen der Kinder- und Jugendarbeit sind ungebrochen groß. Die LAGJ bietet daher in Kooperation mit anderen Träger*innen, z.B. der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (ajs) und dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) in regelmäßigen Abständen die zertifizierte Weiterbildung zum Jungenarbeiter an. Informationen bietet ein eigener Flyer (http://lag-jungenarbeit.de/files/ExposeWB-JA13_14.pdf) und die Geschäftsstelle.

→ WENN SIE INTERESSE AN UNSEREN ANGEBO- TEN ODER BERATUNG HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN:

LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V.
Lindenspürstrasse 32 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 65668900 · Fax 0711 65668902
info@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de

Fotos: kallejpp, deyanggeorgiev / photocase.de, Grafik: ywonne.heil@online.de



REFERENTENPOOL DER LAG JUNGENARBEIT B.-W. e.V.

„JUNGENARBEIT KONKRET“

MASSGESCHNEIDERTE FORTBILDUNGEN
für (sozial-)pädagogische Mitarbeiter*innen
in Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit

VORTRÄGE | WORKSHOPS | PROZESSBEGLEITUNG

LAGJ
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
Baden-Württemberg e.V.

“

Jungenarbeit ist weder Zauberformel noch eine spezielle Technik, sondern eine handlungsleitende Perspektive auf individuell gestaltete, wie kollektiv beeinflusste Lebenswelten und Verhaltensweisen.



”

Jungenarbeit braucht Fachlichkeit und Fachkräfte!

REFERENTENPOOL: „JUNGENARBEIT KONKRET“

Immer wieder erreichen uns und die Mitglieder der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. (LAGJ) Anfragen unterschiedlichster thematischer Art u.a. aus Schulen, Jugendämtern, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit oder von anderen Bildungsträgern. Gefragt sind Workshops zur Einführung in die Jungenarbeit, aber auch zur gezielten, methodisch-didaktischen Vermittlung jugendspezifischer Themen, z.B. Konfliktlösung, Umgang mit männlicher Verletzlichkeit und Gewaltprävention, das Verstehen männlicher Rollen und Identitätsbilder oder Fragen der Sexualpädagogik. Gewünscht werden auch Einzelberatungen, Pädagogische Tage an Schulen oder Elternabende. In der Regel handelt es sich um Anfragen zu praxisnahen Themen, mitunter werden aber auch theoretische Inputs bzw. Vorträge gewünscht.

→ ZIELE DES REFERENTENPOOLS

Mit dem Referentenpool möchten wir, die LAGJ, diesen Interessen entgegenkommen, Möglichkeiten der Sensibilisierung, sowie Bildung für eine geschlechterbewusste Arbeit mit Jungen anbieten und pädagogische Fachkräfte*, aber auch andere Multiplikator*innen weiterbilden. Das können Schulungen zur Arbeit mit Jungen oder zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit, aber auch die Entwicklung geschlechtersensibler Unterrichtsmodelle sein.

→ ZIELGRUPPEN DES ANGEBOTS

- (Sozial-)Pädagogische Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen von
 - Kitas,
 - Schulen,
 - Jugendämtern,
 - Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit,
 - anderen Bildungs- und Bildungsplanungsträger*innen ...
- Ehrenamtliche* in (Sport-)Vereinen
- Auszubildende* in pflegenden und pädagogischen Berufen
- Eltern(-gruppen) ...

→ UNSERE REFERENTEN

... sind in unterschiedlichen Professionen, insbesondere als Sozialpädagogen aus- und fortgebildet. Sie arbeiten mit mehr- bzw. langjähriger praktischer Berufserfahrung und haben einschlägige Zusatzqualifikationen, z.B. als zertifizierter Erlebnispädagoge, Theaterpädagoge, Sexualpädagoge, Mediator, Organisationsberater und/oder Jungenarbeiter erworben.

... arbeiten niedrigschwellig und praxisnah. Sie entwickeln mit Ihnen maßgeschneiderte Angebote (von 2 Stunden bis zu mehreren Tagen, einmalig oder über mehrere Monate verteilt). Methodische Vielfalt gehört zur Qualität ihrer Arbeit.

... kommen in Ihre Einrichtung oder organisieren mit Unterstützung der LAGJ das entwickelte Angebot an einem Ort Ihrer Wahl.

→ THEMEN DER REFERENTEN

- Teambildung – Kooperation – Kommunikation
- Sexualität und Sexualpädagogik
- Persönlichkeitsbildung – Identität – Körperbilder und -sprache
- Pubertät und Entwicklungsaufgaben beim Heranwachsen
- Gesundheit (z.B. Körper/Ernährung/ADS-ADHS/Lebenskrisen, Resilienz)
- Sucht und Suchtprävention
- Gewalt von Jungen – Gewalt gegen Jungen (z.B. Täter- und Opferarbeit/Missbrauch und Schutz/Mobbing/Gewaltprävention/ Rangeln und Raufen)
- Streiten und Konflikt
- Umgang mit Medien
- Interkulturelle Themen der Jungenarbeit
- Berufswahl – Soziale Berufe und Geschlecht (z.B. Projekt „Soziale Jungs“)
- Jungenarbeit im Jugendhilfekontext
- Entwicklung von geschlechtersensiblen Unterrichtsmodellen

→ FRAGEN SIE UNS AN! ←

Tel: 0711 65668900 oder info@lag-jungenarbeit.de